

UNBESTIMMTE ZEITSTELLUNG

Upleward (2023)

FStNr. 2508/7:2, Gde. Krummhörn, Ldkr. Aurich

**Gräben ungeklärter Funktion**

veröffentlicht in:

Emder Jahrbuch, Bd. 104 (2024),  
244–245.



Aufbereitung aus den 3D-Messdaten,  
Auflösung 0,5m, Stand Februar 2024.  
Herausgeber: Landesamt für Geoinformation  
und Landesvermessung Niedersachsen

0 20 40 80 120 160 200  
Meter



*Abb. 1: Upleward. Die Dorfwurt von Upleward im Laserscan. (Grafik: J.-U. Keilmann, LGLN Aurich)*

Durch die Auswertung des Airborne Laserscans ist zu erkennen, dass auf der Dorfwurt Upleward zahlreiche Parzellen von ovalen oder abgerundeten Gräben umschlossen sind (Abb. 1). Diese Gräben sind in der Preußischen Landesaufnahme von 1891 noch sehr deutlich und relativ geschlossen um die Flurstücke zu sehen (Abb. 2). Der aktuelle Laserscan zeigt einen erheblichen Verlust dieser Grabenstrukturen. Bisher ist unklar, welche Art von Parzellen von Gräben umschlossen sind. Bei der Wurt Upleward sind neben den beiden Burganlagen, die große Burg im Norden der Wurt und die Motte zentral neben der Kirche, mindestens sechs weitere grabenumwehrte Areale zu erkennen. Die Wurt Upleward, im Mittelalter noch an der Küste gelegen, war als Handels- und Stapelplatz prädestiniert. Ähnliche Grabenumwehrungen finden sich auch auf anderen Werten, die ehemals direkten Zugang zur Küste hatten oder daran gelegen haben wie z. B. Groothusen, Loquard, Manslagt und Visquard.

(Text: Jens-Uwe Keilmann, LGLN/Sonja König)



Aufbereitung aus den 3D-Messdaten,  
Auflösung 0,5m, Stand Februar 2024.  
Herausgeber: Landesamt für Geoinformation  
und Landesvermessung Niedersachsen

0 20 40 80 120 160 200  
Meter



Abb. 2: Upleward. Der Laserscan von Upleward überlagert von der Preußischen Landesaufnahme. (Grafik: J.-U. Keilmann, LGLN Aurich)